

## **Amnesty International und Hunderttausende Unterstützer:innen weltweit fordern, dass gegen die verantwortlichen Kommandeure ermittelt wird**

Pressemitteilung vom 27. Juli 2021

### Der Fall Gustavo Gatica und Einstellung der Ermittlungen

Wenige Tage vor Ablauf der auf den 30. Juli festgesetzten Frist für die Ermittlungen im Fall Gustavo Gatica, übergab Amnesty International dem Generalstaatsanwalt Jorge Abbott und dem Polizeipräsidenten, Ricardo Yáñez, mehr als 206.000 Unterschriften aus mehr als 40 Ländern, die fordern, dass nicht nur der unmittelbare Täter ermittelt wird, sondern auch das für den Angriff, durch den Gatica erblindete, verantwortliche Oberkommando.

Der Generalstaatsanwalt empfing Vertreter von Amnesty International und Gustavo Gatica zusammen mit seinem Bruder und drückte seine uneingeschränkte Bereitschaft aus, die gesamte Befehlskette zu untersuchen, um die ganze Wahrheit über die Geschehnisse und Menschenrechtsverletzungen in diesem und in anderen Fällen zu ermitteln, die im Zusammenhang mit den sozialen Unruhen stehen.

Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft stimmen die beiden mit Gummi ummantelten Metallkugeln, die Gustavo Gatica aus den Augen entnommen wurden, mit der Munition der Carabineros überein. Diese Munition wurde während der Proteste bei unzähligen Gelegenheiten wahllos und exzessiv verwendet, was gegen internationale Normen zur Gewaltanwendung verstößt.

Amnesty International hofft, dass der Abschluss der Ermittlungen und die bevorstehende mündliche Verhandlung eine Klärung des Sachverhalts ermöglichen, den Täter dieses Verbrechens gebührend zu bestrafen und dies einen Fortschritt in Richtung Gerechtigkeit bedeuten wird.

Andererseits hofft die Organisation, dass die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen fortsetzen wird, um über das aktuelle Verfahren hinaus Verantwortlichkeiten bei denen feststellen zu können, deren Unterlassen und / oder fehlende Kontrolle im Kommando der Polizeikräfte, ebenfalls zum Angriff auf Gustavo Gatica geführt haben.

"Wir sind mit den Fortschritten der Staatsanwaltschaft zufrieden und hoffen zusammen mit der Anklage gegen den Offizier Crespo, dass auch Fortschritte bei der Verantwortlichkeit der Oberbefehlshaber gemacht werden", sagt Carlos Gajardo, der den Fall Gustavo Gatica anwaltlich vertritt.

„Es ist wichtig, den Täter des Angriffs zu finden, aber es ist auch wichtig, dass die gesamte beteiligte Führungsebene für das Geschehen verantwortlich gemacht wird. Dies wäre ein Präzedenzfall bei Menschenrechtsverletzungen und ein wichtiges Signal für die anderen Opfer, die ebenfalls Gerechtigkeit suchen“, sagt Ana Piquer, Direktorin von Amnesty International Chile.

Der Fall Gustavo Gatica war Teil des jüngsten „Briefmarathons“ von Amnesty International und fand weltweit beeindruckende Unterstützung. „Hunderttausende Menschen aus verschiedenen Kontinenten haben die Petition unterschrieben und emotionale Botschaften der Solidarität an Gustavo geschickt“, betont Ana Piquer.

Ein weiterer der bekanntesten Fälle von Polizeigewalt, an dem auch Amnesty International mitgearbeitet hat, ist der von Fabiola Campillai, die ebenfalls in den Briefmarathon aufgenommen wurde und deren Unterschriften im Mai dieses Jahres der Staatsanwaltschaft übergeben wurden. Morgen findet eine gerichtliche Anhörung statt, in der entschieden wird, ob in ihrem Fall die Ermittlungsfrist verlängert wird oder nicht.

Es ist wichtig, dass die Ermittlungen gegen den Täter im Fall der erblindeten Fabiola so schnell wie möglich abgeschlossen werden, da genügend Beweise vorliegen, um Gerechtigkeit zu erreichen.

Auch in diesem Fall werden wir darauf bestehen, dass die gesamte Befehlskette der Carabineros untersucht wird, die - wenn sie die Missbräuche ihrer Untergebenen rechtzeitig gestoppt hätten - diesen schrecklichen Angriff hätten verhindern können.